

Alter

Die Globorotalien und «tertiären» Globigerinen bestimmen ein ?Danien-Paleocaen-Alter. Es handelt sich bei dieser Serie der Sulzfluh-Decke um das Äquivalent der Globorotaliensichten in der Falknis-Decke.

Beste Aufschlüsse

1. N u von Krummer Zug (ca. 600 m SE Lavadina).
2. S t t von Mattelti.
3. Zwischen ü von Faulhütte und F von Fallwald ausgezeichnet aufgeschlossen.
4. Zwischen den beiden Sulzfluhkalk-Wändchen 100 m N der Alphütte Wang.

Unterscheidung von Globorotaliensichten der Falknis-Decke

Die tiefroten Couches rouges der Sulzfluh-Decke und der im Normalfall über 20 m messende Abschnitt der feinsandigen, gelblichen Mergel- und Mergelkalk-Horizonte fehlen in der Falknis-Decke. In dieser sind die basalen Horizonte in Couches rouges-Fazies stets schwach rötlich gefärbt. Der tonschiefrige, oft «wildflesch-artig» ausschende obere Teil der Serie mit dünnen Kieselkalken und Globorotalien-Globigerinenreichen Kalkbänkchen ist in der Sulzfluh-Decke als gutgebankter, feinsandiger Mergelhorizont ausgebildet.

Mächtigkeit ca. 20 m.

Flysch und Wildflesch (? Ob. Paleocaen-Eocaen)

Der Flysch

An drei der obgenannten Lokalitäten ist der allmähliche Übergang der Globorotaliensichten in eine jüngere Flyschserie zu konstatieren. Diese besteht aus einer Folge von dünngebankten dunklen Kieselkalken in plattigen bis blättrigen graublauen Mergelschiefern mit unterschiedlichem Tongehalt. Die kieseligen oder feinstsandigen